Zeitschrift: Energeia : Newsletter des Bundesamtes für Energie

Herausgeber: Bundesamt für Energie

Band: - (2006)

Heft: 1

Rubrik: Kurz gemeldet

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 15.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

ERNEUERBARE ENERGIEN

Partnerschaft für erneuerbare Energien

In Anwesenheit des britischen Botschafters Simon Featherstone hat BFE-Direktor Walter Steinmann im Januar die Beitrittserklärung der Schweiz zur internationalen Partnerschaft für erneuerbare Energien und Energieeffizienz (REEEP) unterzeichnet. Mit der Beteiligung an dieser internationalen Partnerschaft unterstreicht die Schweiz ihr Engagement für den globalen Klimaschutz, der Energieeffizienz und die erneuerbaren Energien. Ziel des Netzwerkes ist unter anderem, die Marktbedingungen für erneuerbare Energien zu verbessern und die Umstellung auf energieeffiziente Produkte zu fördern.

Weitere Informationen: www.reeep.org

BFE-Direktor Walter Steinmann beim Unterzeichnen der Beitrittserklärung. Rechts aussen: Botschafter Simon Featherstone

STROMMARKT

Stromverbrauch: Schweizer Haushalte über EU-Mittel

Gemäss neuesten Daten des Verbands der Deutschen Elektrizitätswirtschaft lag der Stromverbrauch der Schweizer Haushalte im Jahr 2003 mit 5220 Kilowattstunden (kWh) über dem europäischen Mittel von 4040 kWh. Den mit Abstand höchsten jährlichen Stromverbrauch im EU-Raum verzeichneten die Haushalte in Schweden (9240 kWh), gefolgt von Finnland (8600 kWh). In beiden Ländern wird Strom häufig zum Heizen eingesetzt. Absoluter Spitzenreiter in Gesamteuropa ist jedoch Norwegen: Dort verbrauchten die Haushalte im Jahr 2003 durchschnittlich rund 15 400 kWh Strom.

Weitere Informationen:
www.strom.de/Pressemeldungen

Gebietsmonopol ausgehebelt

Seit Anfang dieses Jahres lässt sich die Regio Energie Solothurn von der AXPO mit Strom beliefern. Das Elektrizitätswerk der Stadt Solothurn begründet den Schritt mit dem besseren Preisangebot der Zürcher gegenüber dem bisherigen Lieferanten, der lokalen AEK Energie AG. Die AEK Energie bezieht ihren Strom von der Berner BKW Energie AG.

Das Vorgehen der Regio Energie Solothurn ist juristisch abgesichert. Im Jahr 2003 hat die Wettbewerbskommission (WEKO) entschieden, dass die Stromversorgungsunternehmen der Konkurrenz das Stromdurchleitungsrecht gewähren müssen. Dabei stützte sich die WEKO auf einen entsprechenden Bundesgerichtsentscheid aus dem Jahr 2003.

Weitere Informationen:
www.regioenergie.ch

STROMMARKT

Optimierung des Stromleitungsnetzes

Die von Bundesrat Moritz Leuenberger eingesetzte Arbeitsgruppe zur Optimierung der Versorgungssicherheit beim Hochspannungsnetz hat im Dezember 2005 ihre Arbeit aufgenommen. Das vom Solothurner Alt-Regierungsrat Rolf Ritschard geleitete Gremium will in einer ersten Phase die bestehenden Netzstrukturen analysieren sowie eine Priorisierung der Ausbauvarianten vornehmen. Anschliessend will die Arbeitsgruppe die rechtlichen Verfahren zur Realisierung von Leitungsbauvorhaben untersuchen.

Weitere Informationen: Dr. Rainer Bacher, Sektion Netze BFE, 031 322 56 15

FORSCHUNG & TECHNOLOGIE

EURATOM: Forschungskooperation verlängert

Im Dezember 2005 hat der Bund die Forschungskooperation zwischen der Schweiz und der Europäischen Atomgemeinschaft EURATOM in den Bereichen Plasmaphysik und Kernfusion um ein weiteres Jahr verlängert. Die Europäische Atomgemeinschaft wurde im Jahr 1957 gegründet mit der Absicht, die nationalen Forschungsaktivitäten auf dem Gebiet der Fusion zusammenzulegen. Ziel ist es, im Rahmen gemeinsamer Forschungsprogramme Möglichkeiten zu finden, wie die kontrollierte Kernfusion als Energiequelle künftig nutzbar gemacht werden kann. Die Schweiz beteiligt sich seit 1979 am Fusionsforschungsprogramm.

Weitere Informationen: www.efda.org

INTERNATIONAL

AP6 will einen Fonds für saubere Energie einrichten.

EU-Aktionsplan für Biomasse

Die EU-Kommission hat im Dezember 2005 einen Biomasse-Aktionsplan beschlossen. Ziel ist es, die Nutzung von Energiequellen aus Biomasse – Holz, Abfälle und Getreide – bis im Jahr 2010 zu verdoppeln. Die Kommission hat ein Paket mit 31 Massnahmen geschnürt, die zur Förderung des Einsatzes von Biomasse in Heiz- und Kühlanlagen, bei der Stromerzeugung und im Verkehr beitragen sollen. Mit dem Aktionsplan sollen die CO_2-Emissionen pro Jahr um 209 Tonnen verringert und 300 000 neue Arbeitsplätze geschaffen werden.

Weitere Informationen:
www.euractiv.com/Erneuerbare Energien

Fonds für saubere Energie

Die USA, China, Japan, Indien, Südkorea und Australien haben im Januar 2006 anlässlich eines Treffens innerhalb der Asia-Pacific Partnership on Clean Development and Climat (AP6) beschlossen, einen Fonds für saubere Energie als Alternative zum Kyoto-Protokoll einzurichten. Ziel der Gruppe ist es, dem steigenden Energiebedarf mit grossflächigen Investitionen in den nächsten Jahrzehnten zu begegnen. Den sechs Staaten gemeinsam ist, dass die Kohle einen bedeutenden Anteil an der Energieversorgung trägt. Daher soll unter anderem die saubere Nutzung dieses Energieträgers vorangetrieben werden.

Weitere Informationen:
www.state.gov/g/oes/rls/fs/50335.htm

FORSCHUNG & TECHNOLOGIE

Innovatives Energieprojekt ausgezeichnet

Im Rahmen der Verleihung des Swiss Technology Awards am 27. Januar 2006 hat das Bundesamt für Energie BFE den diesjährigen Sonderpreis «Energie» an die Ingenieurschule des Kantons Waadt vergeben. Die Schule erhält den mit 10 000 Franken dotierten Sonderpreis für die Entwicklung einer bei Raumtemperatur einsetzbaren, magnetischen Kältemaschine.

Diese magnetische Kältemaschine ersetzt die chlorhaltigen Kältemittel in konventionellen Kühlsystemen wie Kühlschränken, Gebäude- oder Autoklimaanlagen durch Wasser oder Luft. Nach Einschätzung von Experten hat diese schweizerische Innovation ein riesiges Marktpotenzial und könnte eine eigentliche Revolution in der Kältetechnik auslösen.

Weitere Informationen:
www.swisstechnology-award.ch

DIVERSES

Treibhausgasemissionen und Wirtschaftswachstum

Obwohl das Bruttoinlandprodukt (BIP) zwischen 1990 und 2002 real um 12,5 Prozent gestiegen ist, sind die von der Wirtschaft verursachten Treibhausgasemissionen stabil geblieben. Dies geht aus einer Studie hervor, die im Auftrag der Bundesämter für Statistik (BFS) und Umwelt (BFU) durchgeführt worden ist. Demnach haben im Jahr 2002 die Wirtschaft und die privaten Haushalte 62 Prozent bzw. 38 Prozent der gesamten Treibhausemissionen der Schweiz verursacht. Diese sind seit 1990 praktisch unverändert hoch geblieben. In der Wirtschaft ist die Emissionsintensität pro Wertschöpfung zwischen 1990 und 2002 um 13 Prozent gesunken.

Weitere Informationen:
www.bfs.admin.ch/Medienmitteilungen

Abonnemente und Bestellungen

Sie können energeia gratis abonnieren:
Per E-Mail: contact@bfe.admin.ch, per Post oder Fax

Name: _____

Adresse: _____

PLZ/Ort: _____ Anzahl Exemplare: _____

Nachbestellungen energeia Ausgabe Nr.: _____ Anzahl Exemplare: _____

Den ausgefüllten Bestelltalon senden/faxen an:

Bundesamt für Energie BFE
Sektion Kommunikation, 3003 Bern, Fax: 031 323 25 10